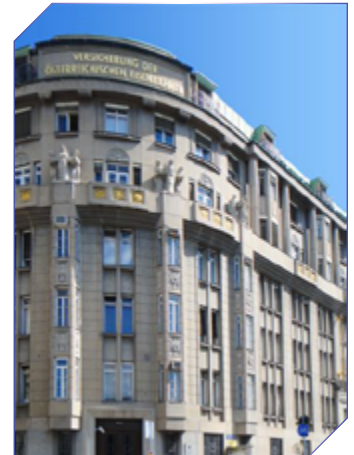


# Archivierung und Enterprise Content Management bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau



## Was ist bei der Projektplanung zu beachten?

Ziel des Projekts war die Migration eines bereits vorhandenen Archivs auf die aktuelle Version, sowie die Verarbeitung des Posteingangs bestehend aus dem Ablegen der Dokumente im Archiv sowie die Bereitstellung derselben in Postkörben von Abteilungen, Gruppen bzw. Usern und das Bilden von Akten. Im Zuge eines Vorprojektes wurden die voraussichtlichen Hardware-, Umsetzungs- und Lizenzkosten erhoben sowie die dafür erforderlichen Projektpartner für ein Umsetzungsprojekt definiert. Ebenso wurde – aufgrund von vorsichtigen Schätzungen und unter Beachtung von analogen Berechnungsbeispielen im Sozialversicherungsumfeld – durch die O.P.P. – Beratung eine Amortisation der Investitionskosten errechnet.



## Welche rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen Aspekte sind zu beachten?

Die Projektumsetzung wurde ebenfalls durch die O.P.P. – Beratung begleitet, um die Anforderungen der Gesetzgebung an Prozesse und Technologien im Bereich von Archivsystemen sicherzustellen. Des Weiteren wurde die Vorbereitung auf ein TESTAT, also einer Begutachtung hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit durch den Wirtschaftsprüfer und die Koordination mit diesem durch die O.P.P. umgesetzt. Im Rahmen dieser Begutachtung wird hierbei ein besonderer Schwerpunkt auf die ordnungsmäßigkeitsrelevanten Systemeinstellungen und Risikobereiche gelegt. Nach Einführung des Systems wurde ein Gutachten in Form eines Prüfberichts durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer erstellt.



**Projektleiterin Renate Molnar**, Leiterin Organisationseinheit Gesundheit & Service VAEB über die Zusammenarbeit mit der O.P.P. - Beratung:

“ Als im Haus unter den Mitarbeitern der Wunsch nach einer modernen Aktenablage, d.h. ´weg vom Papier und hin zu elektronisch verfügbaren Dokumenten´ laut wurde, begann ich mich mit dem Thema näher zu beschäftigen. Im Zuge der Recherchen wurde mir bewusst, dass es nicht genügt geeignete Systempartner zu finden, sondern es zusätzlich noch viele Themen gibt die mitzubehandeln sind.

Gerade die gesetzeskonforme und ordnungsmäßige Umsetzung war und ist uns immer ein besonderes Anliegen. Nicht nur in der Vorprojektphase, sondern auch entlang der gesamten Umsetzung, war die Firma O.P.P. eine große Unterstützung, da diese ihre langjährige Erfahrung ins Projekt einbrachte und dafür sorgte, dass wir uns immer am „rechten Weg“ befanden. Auch die Zusammenarbeit mit den Herstellern und Systempartnern, für die wir uns gemeinsam entschieden haben, funktionierte sehr gut und so konnten wir von allen Partnern im Projekt tatkräftig und unbürokratisch unterstützt werden. ”



Mag. Ing. Markus Oman ist Geschäftsführer und Gründer der O.P.P. - Beratung (gegründet 2002). Er ist Autor von zahlreichen Fachartikeln. Sein aktuelles Buch befasst sich mit den Herausforderungen der elektronischen Rechnungslegung und mit effizienten und ordnungsgemäßen eArchiven.

Durch die Tätigkeit von Markus Oman als Prokurist und Geschäftsführer in internationalen "Big4" Wirtschaftsprüfungs- und Unternehmensberatungsgesellschaften und seinen Teamkollegen in ähnlichen Positionen hat sich das Spektrum der O.P.P. stark

weiter entwickelt. Die Leistung der O.P.P. fokussiert sich auf den Bereich IT Recht & Ordnungsmäßigkeit sowie Effizienz von IT gestützten Geschäftsprozessen.



## Die O.P.P. - Beratung:

[www.opp-beratung.com](http://www.opp-beratung.com) | Österreich: +43 6991 251 8089 | Deutschland: +49 851 987 8011

# Archivierung und Enterprise Content Management bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau



**Dir. Werner Bogendorfer**, Direktor der VAEB, Bereich Gesundheit & Innovationen

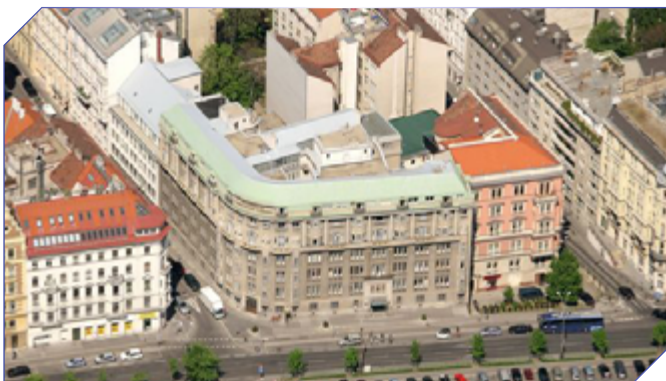
“ Die Anforderungen an ein modernes und effizientes Büromanagement sind aufgrund der technologischen Möglichkeiten unendlich. Die Hürden, um dorthin zu gelangen sind mindestens genauso hoch. Papierlos zu arbeiten scheint in erster Linie ein großer Traum zu sein. Der kann allerdings sehr schnell auch zum Albtraum werden....

Welcher Verwaltungsapparat definiert und dokumentiert schon gerne seine Prozesse und wird damit ‘gläsern’. Wer lernt gerne in ‘Dokumentenklassen’ zu denken und nimmt Änderungen von lieb gewonnenen Arbeitsprozessen in Kauf? Garniert man den Eintopf an Neuerungen und Änderungen noch mit Begriffen wie ‘Einhaltung des Datenschutzes’ und ‘Dokumentenechtheit’ der gescannten Unterlagen,

schmeckt das dem durchschnittlichen Büromitarbeiter genauso wie eines der gefürchteten Nahrungsergänzungsmittel, die Kandidaten im Rahmen von Dschungelcampprüfungen angeboten werden.

Und trotzdem macht das Denken in neuen Prozessen Sinn. Eine Annäherung an die Vision, dass es eine Versicherung gibt, die auf Knopfdruck und ohne zusätzlichen Verwaltungsaufwand weiß, welche Dokumente gerade in welchem Status bei welcher Abteilung in Bearbeitung sind... Und weil das so toll funktioniert, kann man diesen Service auch seinen Versicherten anbieten, die über die ‘Bewegung’ ihrer Anträge nunmehr ebenfalls Bescheid wissen. Und auf einmal funktioniert auch die Zusammenarbeit innerhalb der Organisation besser, weil transparent wird, warum Dinge gut oder weniger gut laufen. Und das Wissen über diese Transparenz verhindert, dass Mitarbeiter wichtige Dokumente in Postmappen unendliche Wege in langen Bürogängen zurücklegen lassen. Kühne Visionäre behaupten sogar, die Anträge können dadurch schneller erledigt werden.... Eine Annäherung an diese Vision ist es Wert die damit verbundenen Hürden nehmen zu wollen.

Die Annäherung an diese Vision beginnt mit der elektronischen Archivierung und damit einhergehend mit der Testierung dieses Prozesses. Die Umsetzung ist naturgemäß mit viel Informations- und Kommunikationsarbeit verbunden, deren Intensität großteils auch vom Reifegrad der jeweiligen Organisation abhängt. Mit den von uns gewählten Systempartnern konnten wir unsere Ziele in einer ersten Phase erreichen, der Weg zur Umsetzung der Eingangs erwähnten Vision ist damit erst möglich geworden. Aber auch wir sind erst am Beginn einer großen Reise..... “



## Ausgangslage und Zielsetzung des Projektes

Als bundesweiter Sozialversicherungsträger ist für uns die elektronische Vernetzung zwischen der Zentrale in Wien, der Geschäftsstelle, den österreichweiten Gesundheits- und Betreuungszentren, unseren Gesundheitseinrichtungen und den Zahn- und Physikoambulatorien extrem wichtig, da allein der damit verbundene schnelle und einfache Informationszugang wertvolle Arbeitszeit spart.

Darüber hinaus steigert die Automatisierung von Arbeitsabläufen und die integrierte Informationsbereitstellung in vorhandenen Systemen die Produktivität erheblich. Automatisierte Prozesse sichern zudem Qualität und ermöglichen die Erfüllung von Standards sowie rechtlichen und regulativen Anforderungen. Übrigens: Alle zwei bis drei Jahre verdoppelt sich die Menge an Informationen.